

In der Deutschen Demokratischen Republik sind im Zusammenhang mit der NATO-Politik und der Ablehnung der Wiedervereinigung Deutschlands durch die USA und die Bonner Regierung in den Jahren 1952 bis 1954 die Widersprüche zwischen sozialistischen und kapitalistischen Kräften stärker in Erscheinung getreten, weil die herrschenden Kreise der USA und Westdeutschlands mit den Mitteln des kalten Krieges einen Teil der privatkapitalistischen Kräfte in der DDR zum Widerstand gegen den sozialistischen Aufbau ermutigten und unterstützten.-Durch die Politik der SED, auch diese privatkapitalistischen Kreise auf dem Wege der Überzeugung zu gewinnen und ihnen in Form der staatlichen Beteiligung einen allmählichen Übergang zum Sozialismus zu ermöglichen, wurde den Maßnahmen des Gegners entgegengewirkt. Den Großbauern wurde die Möglichkeit gegeben, Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften zu werden. Auf diesem Wege wird es gelingen, einen großen Teil der Besitzer privatkapitalistischer Unternehmen vom Makel, kapitalistische Ausbeuter zu sein, zu befreien und ihnen die Möglichkeit zu geben, als geachtete Bürger der DDR am Aufbau des Sozialismus teilzunehmen. Jene wenigen kapitalistischen Unternehmer, die aus egoistischen Gründen sich auf den westdeutschen Kapitalismus, das heißt auf die Atomrüstungspolitik, orientieren und mit feindlichen Kräften im Westen gegen die DDR Zusammenarbeiten, haben keinen Grund, sich zu beklagen, wenn sie sich dadurch selbst isolieren und sich schädigen und ruinieren. Sie sind selbst die Opfer des Klassenkampfes, den sie gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht führen.

In der Deutschen Demokratischen Republik werden die ökonomischen Gesetze des Kapitalismus allmählich durch die ökonomischen Gesetze des Sozialismus verdrängt. Ihre Erscheinungsformen stoßen aber zum Teil auf das Unverständnis vieler Menschen, da sie im Widerspruch zu ihren alten Gewohnheiten stehen. Deshalb müssen Partei und Staatsmacht der Bevölkerung unermüdlich die Zusammenhänge erklären. Man muß die Probleme der Übergangsperiode mit den Massen besprechen und durch die systematische Arbeit mit den Menschen ihre sozialistische Bewußtseinsbildung fördern.

In der gegenwärtigen Periode gibt es bei uns nicht wenige Widersprüche. Das sind aber nichtantagonistische Widersprüche, weil sie